

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

-
- Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 703—712),
" B: Desgleichen in Kreuznach (S. 713—722), nebst besonderer Unteranlage betr. die
an die Weinbauschule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule (S. 723—726),
" C: Desgleichen in Ahrweiler (S. 727—736).
-

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
I.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen	125 200	123 950
		1. Saarburg Kreis Saarburg		
		2. St. Wendel „ St. Wendel		
		3. Simmern „ Simmern		
		4. Hennes „ Heng		
		5. Jülich „ Gutsirchen		
		6. Wittlich „ Wittlich		
		7. Andernach „ Mayen		
		8. Rohrwinkel „ Wittmann		
		9. Jungensbroich „ Montjoie		
		10. Seifenkirchen „ Seifenkirchen		
		11. Lodenkirchen „ Gladbach		
		12. Püllay „ Zell		
		13. Roers „ Roers		
		14. Lennep „ Lennep		
		15. Hillesheim „ Daun		
		16. Reitwieg „ Offen-Land		
		17. Wiffen „ Wiffenkirchen		
		18. Neuenburg „ Wifburg		
		19. Hermsdorf „ Trier-Land		
		20. Bergheim „ Bergheim		
		21. Wehlar „ Wehlar		
		22. Erfeld „ Erfeld-Land		
		23. Haltern „ Nees		
		24. Schweiler „ Köhen-Land		
		25. Koblenz Kreis Koblenz		
		26. Bolmerhausen „ Gimmertsbach		
		27. Kanten „ Roers		
		28. Saarlouis „ Saarlouis		
		29. Waldbrohl „ Waldbrohl		
		30. St. Bitt „ Raitenbach		
		31. Rorbach „ Berncastel		
		32. Prüm „ Prüm		
		33. Guldern „ Guldern		
		34. Jülich „ Jülich		
		35. Düren „ Kempen		
		36. Rheinbach „ Rheinbach		
		37. Reifenheim „ Reifenheim		
		38. Neuf „ Neuf		
		39. Ratingen „ Düffel-Land		
		40. Erfteleng „ Erfteleng		
		41. Brünen „ Nees		
		42. Vindlar „ Wipperfürth		
		43. Niederbieber „ Neuwied		
		44. Kempen „ Kempen		
		45. Kreuznach „ Kreuznach		
		46. Call „ Schleiden		
		47. „ Cochem		
	2	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	34 395	33 714
	3	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Wifburg und Cleve	10 500	10 500
	4	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Wifburg und Cleve angestellten Lehrer	17 591,40	17 591,40
	5a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen je 3000 Ml.	6 000	6 000
Zu übertragen			193 686,40	191 755,40

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Witkin jetzt				
			mehr		weniger		
			„	„	„	„	
			1 250	—	—	—	In der Provinz sind 46 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Nach § 8 der mit der Landwirtschaftskammer vereinbarten Satzungen über die Einrichtung und Verwaltung des landwirtschaftlichen Winterschulwesens und Wanderlehrturns ist genehmigt die Provinz für jede Winterschule einen Zuschuß von 2500 Ml. zusammen 115 000 Ml. ferner für nachfolgende Schulen in ärmeren Gegenden noch besondere Zuschüsse und zwar: für die 5 Schulen in Püllay, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermsdorf je 300 Ml. = 1 500 „ für die 3 Schulen in Jungensbroich, Wiffen und Neuenburg „ 750 „ = 2 250 „ „ „ 3 „ „ Hillesheim, Koblenz und Waldbrohl „ 900 „ = 2 700 „ Summe 121 450 Ml. Hierzu kommen noch die näherigen Zuschüsse: a. für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule zu Saarburg 950 „ b. für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim 300 „ Zusammen 122 700 Ml. Außerdem ist noch der Betrag von 1250 Ml. für einen landwirtschaftlichen Wanderlehrer im Kreise Cochem zu zahlen. Für den Fall die von 53. Provinziallandtag genehmigte neue Winterschule in diesem Kreise im Laufe des Rechnungsjahres 1914 errichtet werden sollte, ist hier zur Erreichung des Normalzuschusses von 2500 Ml. der Betrag von 1250 Ml. mehr zugesetzt.
			681	—	—	—	Nach § 9 der vorerwähnten Satzungen hat die Provinz auch die Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen und der Weinbauwanderlehrer unter Berücksichtigung auf Beiträge der Landwirtschaftskammer übernommen. Die an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge betragen 15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge von 47 Winterschuldirektoren und 4 Weinbauwanderlehrern. Die Normalgehälter betragen bei ersteren 2600 bis 3400 Ml., bei letzteren 2200 bis 4800 Ml., außerdem wird eine Wohnungsentfaltung von 10% des Höchstgehalts gewährt.
			—	—	—	—	Die Landwirtschaftsschulen zu Wifburg und Cleve erhalten je einen Zuschuß von 4500 Ml. Bei der Landwirtschaftsschule zu Cleve ist die Einrichtung getroffen worden, daß die frühere Ackerbauerschule bezüglich des Unterrichtes u. den Charakter einer landwirtschaftlichen Winterschule hat. In der Besetzung der Winterschuldirektoren, der auch als Wanderlehrer für den Kreis Cleve fungiert, hat der 43. Provinziallandtag bei der Festsetzung des landwirtschaftlichen Haushaltsplans einen Zuschuß von 1500 Ml. bewilligt, sowie die Übernahme der Pensions- und Hinterbliebenenversorgung.
			—	—	—	—	Zu der Ausgabe von 17 591,40 Ml. werden in erster Linie die Zinsen der Lehrerpensionsfonds, welche nach Titel I Nr. 3 der Einnahme 3437,92 Ml. betragen, verwendet, so daß aus landwirtschaftlichen Fonds nur ein Zuschuß von 14 153,48 Ml. erforderlich ist.
Zu übertragen			1 931	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	ct.	fl.	ct.
I.		Uebertrag	1317	927 30	1317	479 30
	12	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	40	409 50	40	000 00
	13	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	47	957 75	48	357 75
	14	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Alrweiler (Voranschlag, Anlage C)	38	204 75	38	204 75
		Summe der Ausgaben	1444	499 30	1444	051 30
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	1444	499 30	1444	051 30
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
			Wahrscheinlich		Wahrscheinlich		
			mehr	weniger	mehr	weniger	
				2 051	1 603		
				400	—	Bzgl. die Einzel-Haushaltspläne dieser Schulen.	
				—	400		
				2 451	2 003		
				448	—		
				448	—		

Handwritten text in the first column, possibly a name or title.	Handwritten text in the second column.	Handwritten text in the third column.
Handwritten text in the first row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the third row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the fourth row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the fifth row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the sixth row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the seventh row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the eighth row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the ninth row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the tenth row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.
Handwritten text in the eleventh row of the body.	Handwritten text in the second row of the body.	Handwritten text in the third row of the body.

Anlage A.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	2 ha 85 a 52 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen)	1 " 90 " 03 "
Ackerland	— " 29 " 73 "
Summe	5 ha 05 a 28 qm.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„	„	„	„
II. Andere persönliche Ausgaben.						
1		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	2 980	50	2 980	50
2		Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfunterricht	1 520		1 520	
3		Für den Hausarbeiter	770		770	
Summe Titel II.			5 270	50	5 270	50
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
1		Für Verpflegung	10 995		10 995	
2		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300		300	
3		Für Reinigung	1 500		1 500	
Zu übertragen			12 795		12 795	

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
				15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
				Ein Elementarlehrer erhält 720 RM., der katholische Religionslehrer 400 RM. und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 200 RM. jährliche Remuneration. Ferner sind für den Nachhilfunterricht für diejenigen Schüler, die im Deutsch und Rechnen nicht genügend ausgebildet sind, 200 RM. erforderlich. Dieser Unterricht wird während der Wintermonate erteilt.
				Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausgegeben: 1910 . . . 709,30 RM. 1911 . . . 776,10 „ 1912 . . . 772,85 „ zusammen 2258,25 RM. durchschnittlich also rund 753 RM.
				Als täglicher Durchschnittslohn ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jünger, 1 Wirtschaftlerin, 1 Dienstmädchen, zusammen 32 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3600 Tage), die 2 Verpflegten außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (120 Tage) und 6 die Kost im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9900 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verpflegung der 3 Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit $3 \times 365 = 1095$ RM. Die Gesamtausgabe beträgt somit $9900 + 1095 = 10 995$ RM.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 222,61 RM. " " " " " " 1911 . . . 260,29 „ " " " " " " 1912 . . . 59,89 „ zusammen 542,79 RM. durchschnittlich rund 181 RM. Es empfiehlt sich den bisherigen Ansatz beizubehalten, da mehrere Betten neu beschafft werden müssen.
				Das Dienstmädchen erhält außer freier Station 25 RM. monatlich, zusammen also jährlich 300 RM. Eine Putzfrau erhält 480 RM. Jahreslohn ohne Kost. 100 RM. sind für Ausfälle vorgesehen und der Rest für Reinigen der Anstaltswäsche, für Seife und außergewöhnliche Reinigungsarbeiten. Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 1110,94 RM. " " " " " " 1911 . . . 1038,47 „ " " " " " " 1912 . . . 1240,57 „ zusammen 3389,98 RM. durchschnittlich 1133 RM. Durch den Neubau sind erheblich mehr Räume vorhanden und ist daher der in Ansatz gebrachte Betrag von 1500 RM. erforderlich.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	5
III.		Uebertrag	12 795	12 795
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellereiwirtschaft	1 500	1 500
	5	Für Heizung	3 300	3 300
	6	Für Beleuchtung	1 350	1 350
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	600	600
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	1 500	1 100
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Kesselschule und Obstgärten (Dünger, Kesselschule, Weiden, Pflanz, Heben, Arbeitslöhne etc.)	7 500	7 500
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse und zur Ausbildung von Obstbaumwärtern	400	400
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 500	2 500
Zu übertragen			31 495	31 095

Titel.				Wichtig		Bemerkungen.
				mehr		
				M	5	
						Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 1929,79 M.
						1911 . . . 1416,83 ..
						1912 . . . 3946,99 ..
						zusammen 7293,61 M.
						durchschnittlich also 2431 M.
						Im letzten Jahre sind größere Beschaffungen für das neue Kellerbaud erfolgt. Für das Jahr 1914 wird der Betrag von 1500 M. ausreichen.
						Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 2038,20 M.
						1911 . . . 2639,-- ..
						1912 . . . 3179,42 ..
						zusammen 7856,62 M.
						durchschnittlich also rund 2619 M.
						Der im Anlaß gewünschte Betrag von 3300 M. ist nötig, da nach dem Neubau mehr Räume vorhanden sind.
						Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 769,45 M.
						1911 . . . 884,11 ..
						1912 . . . 653,45 ..
						zusammen 2307,01 M.
						durchschnittlich rund 769 M.
						Infolge des Neubaus ist der erhöhte Betrag von 1350 M. nötig.
				400		Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 1368,73 M.
						1911 . . . 618,05 ..
						1912 . . . 1234,92 ..
						zusammen 3221,70 M.
						durchschnittlich 1074 M.
						Eine Erhöhung um 400 M. ist erforderlich. Der Durchschnittsbetrag der letzten 3 Jahre ist nur deshalb so niedrig, weil in dem Jahre 1911 während der Erweiterung der Anstalt die Bauarbeiten in den alten Gebäuden auf das allernotwendigste beschränkt worden sind.
						Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 6 195,06 M.
						1911 . . . 7 187,09 ..
						1912 . . . 7 527,52 ..
						zusammen 20 909,64 M.
						durchschnittlich 6969 M.
						Der neu angepflanzte Anstaltsgarten bedarf besserer Pflege und ist deshalb der Betrag von 7500 M. für das Rechnungsjahr 1914 erforderlich.
						Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 2325,38 M.
						1911 . . . 2331,17 ..
						1912 . . . 2096,52 ..
						zusammen 7353,07 M.
						oder durchschnittlich 2451 M.
						Der Betrag ist höher als an den anderen Weinbauschulen, weil der Trierer Schule die Wanderschülerzeit im Kreise Cochem übertragen ist.
				400		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
III.		Uebertrag	31 495	—	31 095	—
	13	Für Infektions- und Druckkosten der Jahresberichte u. . .	500	—	500	—
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 494	—	2 494	—
		Summe Titel III.	34 589	—	34 189	—
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	17 100	—	17 100	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 270	50	5 270	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	34 589	—	34 189	—
		Summe der Ausgabe	56 959	50	56 559	50
		Die Einnahme beträgt	56 959	50	56 559	50
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
400	—	—	—	<p>Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einverständnis mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist jetzt noch ein Betrag von 100 M. erforderlich.</p> <p>Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Unfällen- und Krankenversicherungsbeiträge, Krankenhauseinzelzimmer, Wasserzins, Kanalbenutzungsgebühren, Telefongebühr, Kosten des Küfeturkus und Wohnungsentwässerung für die außerhalb der Anstalt wohnenden Fachlehrer.</p> <p>Die Ausgaben betragen im Jahre 1910 . 2 352,66 M. " " " " " 1911 . 2 595,37 " " " " " " 1912 . 7 527,10 " zusammen 12 505,13 M.</p> <p>durchschnittlich 4168 M.</p> <p>Die Mehrausgabe im letzten Jahr ist dadurch entstanden, daß infolge des Neubaus die Kosten der elektrischen Lichtanlagen im alten Gebäude und die Kosten baulicher Veränderungen hier verrechnet sind.</p>
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
400	—	—	—	
—	—	—	—	
400	—	—	—	
—	—	—	—	
400	—	—	—	
—	—	—	—	

Main Column (Left)	Right Column (Top)
[Faint text block]	[Faint text block]
[Faint text block]	[Faint text block]
[Faint text block]	[Faint text block]
[Faint text block]	[Faint text block]
[Faint text block]	[Faint text block]
[Faint text block]	[Faint text block]

Anlage B.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach nebst besonderer
Unteranlage betr. die an die Weinbauschule
angegliederte landwirtschaftliche Winterschule.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Hierzu eine Unteranlage: Boranschlag für die angegliederte Winterschule (Seiten 723—726).

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	5 ha — a 37 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen)	1 " 61 " 64 "
Obstanlage im Schönefeld	9 " 42 " 08 "
Summe	16 ha 04 a 09 qm.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			M.	S.	M.	S.	mehr	weniger	
I.		Wirtschaftserträge:							
	1	Ertrag der Weinberge und Nebhülle	4 000	—	3 000	—	—	1 000	Die Einnahmen betragen im Jahre 1910 . . . 5 822,95 RM. " " 1911 . . . 4 920,18 .. " " 1912 . . . 8 777,51 .. zusammen 19 520,64 RM. durchschnittlich also 6506 RM. Bei den schwankenden Einnahmen erscheint nur eine Erhöhung von 1000 RM. empfehlenswert.
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	800	—	800	—	—	—	
	3	Einnahmen aus der Obstanlage im Schönefeld	3 300	—	3 000	—	—	300	
II.		Pensionen und Schulgelder der Jüglinge	6 900	—	6 900	—	—	—	Die Gartenereignisse werden zum Teil in der Kuchenswirtschaft verbraucht, zum Teil verkauft. Die Fläche ist 5 ha groß und dient zur Ausbildung von Obstbaumwärtlern. Sie ist im Laufe des Jahres 1907 bepflanzt worden. Die Reifeernte ist dadurch zu erwarten, daß die Beerenabstrücker inzwischen herangewachsen sind, auch die Obstbäume zu tragen beginnen.
III.		Staatzuschuß	4 600	—	4 600	—	—	—	Die Aufnahme von 20 Internatsjünglingen ist wie im Vorjahr vorgesehen. Die Provinz bewilligt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 17 Jüglinge zum Jahrespensionsätze von 300 RM. = 5100 RM. Außerdem werden 12 Wintersemester 5 Monate im Internat beschäftigt, so daß 1800 Pflegeplätze zu 1 RM. = 1800 RM. hinzukommen.
IV.		Sonstige Einnahmen	1 070	—	1 070	—	—	—	Staatlicherseits werden zur Befriedigung der Beforderungen der zugleich als Wanderlehrer fungierenden Fachlehrer 3000 RM. und ferner für Obstbauzwecke 1000 RM. Zuschuß bewilligt.
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 13 der Ausgabe daselbst)	47 957 75	—	48 357 75	—	—	—	Stadt und Kreis Kreuznach haben einen jährlichen Zuschuß von je 300 RM. = 600 RM. bewilligt. Der Betrag von 470 RM. ist als außerordentliche Einnahme anzuführen.
		Summe der Einnahme	68 627 75	—	67 727 75	—	—	900	
		Ausgabe.							
I.		Beforderungen.							
	1	Für den Direktor Gehalt	5 400	—	5 400	—	—	—	(Kommen die Emolumente ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Gutschädigung nach der für den Pensionfall getroffenen Wertfestsetzung aus Titel III 1, 5, 6, bezw. 16 gezahlt.)
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	9 000	—	9 000	—	—	—	
	3	Für einen Weinbergaufseher Gehalt	1 500	—	1 500	—	—	—	
	4	Für einen Gartenaufseher Gehalt	1 425	—	1 425	—	—	—	
	5	Für eine Wirtschafterin Gehalt	725	—	725	—	—	—	
		Summe Titel I.	18 050	—	18 050	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
II			Anderer persönliche Ausgaben.			
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern Witwen- und Waisengeldern	3 243	—	3 243	—
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfunterricht	1 420	—	1 420	—
	3	Für den Hausarbeiter	850	—	850	—
		Summe Titel II.	5 513	—	5 513	—
III.			Sächliche und sonstige Ausgaben.			
	1	Für Beföstigung	10 155	—	10 155	—
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	400	—	300	—
	3	Für Reinigung	1 100	—	1 100	—
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellerwirtschaft	2 600	—	2 300	—
		Einmalig für Beschaffung einer Schreibmaschine	—	—	400	—
	5	Für Heizung	2 500	—	2 500	—
	6	Für Beleuchtung	1 500	—	1 500	—
		Zu übertragen	18 255	—	18 255	—

Titel.		Nr.		Mithin jezt		Bemerkungen.	
				mehr	weniger		
				M	5	M	5
				—	—	15%	der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
				—	—	Die Elementarlehrer Juchs und Kober erhalten je 360 Mk., die Religionslehrer Pfarrer Wergen und Klar je 250 Mk. jährliche Remunerationen. Für den Nachhilfunterricht an schwachbegabte Schüler — vergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule Trier — ist ein Betrag von 200 Mk. erforderlich.	
				—	—	Der Hausarbeiter erhält einen Bartohn von 850 Mk., außerdem freie Wohnung, Brand und Licht.	
				—	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 Mk. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Pflügel, 1 Wirtschafterin, 2 Dienstmädchen, zusammen 23 Personen für die Dauer von 10 Monaten (6900 Tage), die 3 Lehrlinge außerdem in den beiden Ferienmonaten (180 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7260 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der 3 Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit 3 x 365 Mk. = 1095 Mk. Außerdem kommen noch 1800 Verpflegungstage für 12 Winterschüler hinzu, die 6 Monate beföstigt werden. Die Gesamtausgabe beträgt sonach 7260 + 1095 + 1800 = 10 155 Mk.	
				100	—	Durch die Aufnahme der Winterschüler in das Internat ist ein Mehrerlös an Wäsche nötig.	
				—	—	Der Lohn für 2 Dienstmädchen beträgt außer freier Station 20 Mk. monatlich, mithin jährlich 480 Mk. Für Reinigung der Schulgebäude ist die Anstellung einer besonderen Putzfrau notwendig, deren Lohn mit 450 Mk. angesetzt ist. Der Restbetrag ist vorgesehen für die Reinigung der Anstaltswäsche, Seife u.	
				300	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . 1961,87 Mk. " " " " " 1911 . 2929,03 " " " " " " 1912 . 3877,77 " zusammen 8768,67 Mk. durchschnittlich also rund 2923 Mk. Die Bureauarbeiten des Direktors haben sich durch die Angliederung der landw. Winterschule bedeutend vermehrt, es ist deshalb für Schreibhilfe ein Betrag von 800 Mk. und ferner bei der Winterschule ein Betrag von 300 Mk. vorgesehen, so daß insgesamt für Schreibhilfe 1100 Mk. verfügbar sind. Die Anschaffung von Möbeln, für das Bureau ist nötig; es ist deshalb hier ein Mehrbetrag von 300 Mk. vorgesehen.	
				—	400	Diese einmalige Ausgabe war nur für 1913 vorgesehen.	
				400	400		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
III.	Ueberstrag	18 255	18 255
7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
8	Für Lehrmittel und Bibliothek	700	600
9	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Räume	2 000	2 000
	Einmalig für eine Dampfstochfesselanlage	—	900
	b) Einmalig für eine Dampfdestillieranlage und für Neu- und Umpflasterung der Wassertrinnen an den Hauptwegen entlang	1 400	—
10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Bast, Reben, Arbeitstähne etc.)	9 800	9 800
	b) Für die Unterhaltung der zur Ausbildung von Obstbaumwärttern geschaffenen Obstanlage im Schönsfeld und zur Ausbildung von Baumwärttern	4 500	4 800
	c) Für Neuanlage der Weinberge im Kahlenberg	3 000	3 000
	d) Für landwirtschaftliche Anbauversuche	200	—
11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 000	2 000
13	Für Infections- und Druckkosten der Jahresberichte etc.	500	500
14	Für Unterhaltung eines Bienenstandes und Erteilung von Unterricht in der Bienenzucht	100	100
Zu übertragen		42 605	42 105

Witbin jezt	Bemerkungen.
„	„
400	400
100	—
—	—
—	—
—	900
1400	—
—	—
—	300
200	—
—	—
—	—
—	—
—	—
2 100	1 600

Die Lehrmittel bedürfen weiterer Ergänzung, insbesondere ist die Beschaffung physikalischer Apparate erforderlich.

Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 834,21 RM.
 " " " " " 1911 . . . 1246,08 "
 " " " " " 1912 . . . 1911,10 "
 zusammen 3991,39 RM.
 durchschnittlich also rund 1330 RM.
 Durch den Neubau erhöhen sich die Kosten bedeutend, es ist deshalb der höhere Betrag von 2000 RM. vorgesehen.

Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.

Die Dampfdestillieranlage ist zur Verwendung der Reinstreifer und des unreifen Steinobstes sehr notwendig. Sie wird 800 RM. kosten, der Rest von 600 RM. ist für die Neu- bzw. Umpflasterung der Wassertrinnen an den Hauptwegen vorgesehen, die bei dem starken Gefälle des Anstaltsgartens dringend erforderlich ist.

Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 9 951,70 RM.
 " " " " " 1911 . . . 9 326,02 "
 " " " " " 1912 . . . 10 077,10 "
 zusammen 29 354,82 RM.
 durchschnittlich also rund 9808 RM.

Für den Ankauf und die erste Einrichtung der Obstanlage hat der Provinzialausschuß einen Betrag von 35 000 RM. bewilligt, der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds gedeckt ist.

Die Anlage ist fertig bepflanzt. Zur Unterhaltung ist für das Staatjahr 1914 ein Betrag von 4500 RM. notwendig.

Die Weinbergswäusfelder im Kahlenberg müssen einplanziert und neu angelegt werden. Hierzu ist ein Gesamtbeitrag von 9000 RM. erforderlich, der sich auf die Jahre 1913, 1914 und 1915 mit je 3000 RM. verteilt.

Die Anstellung von landwirtschaftlichen Anbauversuchen, die von ehemaligen Schülern der Anstalt ausgeführt werden sollen, ist im Interesse der Schule dringend geboten.

Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 2047,30 RM.
 " " " " " 1911 . . . 1778,64 "
 " " " " " 1912 . . . 1958,02 "
 zusammen 5783,96 RM.
 durchschnittlich also rund 1928 RM.

Der Aufsicher Kollarisch hat mit einem Kostenaufwande von rund 400 RM. im Garten der Schule einen Bienenstand errichtet. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, die Schüler praktisch in der Bienenzucht zu unterweisen, es auch ständige Bienenzuchtkurse einzurichten. Der Aufsicher erhält hierfür eine Entschädigung von 100 RM. jährlich.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915.	
			M	5	M	5
III.		Uebertrag	42 605	—	42 105	—
	15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	16	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	2 359 75	—	1 959 75	—
		Summe Titel III.	45 064 75	—	44 164 75	—
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	18 050	—	18 050	—
II.		Andere persönliche Ausgaben.	5 513	—	5 513	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	45 064 75	—	44 164 75	—
		Summe der Ausgabe	68 627 75	—	67 727 75	—
		Die Einnahme beträgt	68 627 75	—	67 727 75	—
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Nicht jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
2 100	—	1 600	—	Bzgl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier. Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invalidenversicherungsbeiträge, Telefonanschlußgebühr, Porto, Steuern, Wasserzins, Kosten des Rückerkurs, Wohnungsschädigung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer etc. Die unvorhergesehenen Ausgaben erhöhen sich stets bedeutend; es ist deshalb hier ein Mehrbetrag von 400 M. vorgesehen.
—	—	—	—	
400	—	—	—	
2 500	—	1 600	—	
900	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
900	—	—	—	
900	—	—	—	
900	—	—	—	

Name	Geburtsort
[Illegible]	[Illegible]

Unteranlage zu B.

Voranschlag für die an die Provinzial-Wein-
und Obstbauschule in Kreuznach angegliederte
landwirtschaftliche Winterschule.

Unteranlage

zum Haushaltsplan

für

die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

**Voranschlag für die an diese Schule angegliederte land-
wirtschaftliche Winterschule**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915.	
		fl.	ct.	fl.	ct.
I. 1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule	6 905	—	6 905	—
2	Schulgelder und etwaige sonstige Einnahmen	825	—	825	—
	Summe der Einnahme	7 730	—	7 730	—
Ausgabe.					
I. 1	Gehalt des technischen Leiters der Winterschule	3 000	—	3 000	—
	Außerdem Beförderungsentwöhnung an denselben	365	—	365	—
2	Reisekosten an denselben	1 000	—	1 000	—
3	Sonstige Ausgaben	3 365	—	3 365	—
	Summe der Ausgabe	7 730	—	7 730	—
<p>(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen. Sämtliche Positionen übertragen sich gegenseitig.)</p>					

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	ct.	fl.	ct.	
—	—	—	—	Die Provinz zahlt den üblichen Zuschuß von 2500 fl. — vgl. Titel I Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltsplanes für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. — Der Staat zahlt einen Zuschuß von 1325 fl. und der Kreis Kreuznach einen solchen von 3080 fl.
—	—	—	—	Es wird angenommen, daß 15 Schüler des I. und 15 Schüler des II. Lehrganges, zusammen 30 Schüler die Winterschule besuchen. Die ersteren bezahlen 30 fl., die letzteren 25 fl. Schulgeld, so daß insgesamt 825 fl. eingestellt werden können.
—	—	—	—	Der Leiter der Winterschule erhält, so lange er in dieser Eigenschaft tätig ist, an Stelle der freien Wohnung nebst Brand und Licht für seine Person freie Familienwohnung nebst Brand und Licht.
—	—	—	—	Für Reisen innerhalb des Schulbezirks wird ein Pauschquantum von 800 fl. gewährt wie bei den übrigen Winterschulen. Die Reisekosten außerhalb des Schulbezirks werden besonders bezahlt; hierfür erscheinen 200 fl. ausreichend.
—	—	—	—	Hier sind zu verrechnen die Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung, Entschädigung der Hilfsleher, Kosten der erforderlichen Schreibhilfe 500 fl., Bureauutensilien und Fachzeitschriften, Ausstattung der Schule mit Unterrichtsmaterial und Lehrbüchern, Instandhaltung des Gebäudes, Postkosten, Druckkosten etc.

Titel	Verfasser
Landesbibliothek Düsseldorf	

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Ahrweiler.

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	1 ha 14 a 87 qm
Garten (einschl. Gebäudefläche)	2 " 41 " 70 "
Summe	3 ha 56 a 57 qm

Außerdem bewirtschaftet die Schule:

gepachtete Weinberge	47,03 a
staatliche "	77,46 a
Gemüseversuchsfelder	35,87 a
landwirtschaftliche Versuchsfelder bei Bettelhoven, Königsfeld und Bodendorf	3 ha 45,— a
und verwaltet ferner die Kreisbaumschule	3 ha 48,18 a

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			ℳ	₰	ℳ	₰
II.		Uebertrag	4 150	50	3 960	75
	3	Für einen Gartenaufseher	600	—	600	—
	4	Für den Hausarbeiter	650	—	1 250	—
		Summe Titel II.	5 400	50	5 810	75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beföstigung	10 935	—	10 935	—
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Wäsche	350	—	350	—
	3	Für Reinigung	700	—	700	—
	4	a) Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte zc. der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellereiwirtschaft	2 700	—	2 400	—
		b) Einmalig für einen Flaschenstumpf	300	—	—	—
		Einmalig für Beschaffung einer Schreibmaschine	—	—	400	—
	5	Für Heizung	1 200	—	1 100	—
		Zu übertragen	16 185	—	15 885	—

Witjin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	₰	ℳ	₰	
189	75	—	—	Der Aufseher erhält außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Licht und Brand.
—	—	—	—	Der Hausarbeiter erhält außer dem Barloöhne von 650 ℳ. freie Wohnung, Brand, Licht und Beföstigung. Die Winderausgabe entsteht durch die Anstellung der Wirtschaftlerin — vergl. Titel I Nr. 4 der Ausgabe.
189	75	600	—	
—	—	—	410	25
—	—	—	—	Als ständiger Durchschnittssatz ist 1 ℳ. angenommen. Es sind zu verpflegen: 25 Jüglinge, 1 Wirtschaftlerin, 1 Hausarbeiter, 2 Aufseher, 2 Dienstmädchen, zusammen 31 Personen für die Dauer von 10 Monaten (900 Tage), die 6 Lehrgenannten außerdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (360 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9840 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der drei Fachlehrer in Kasch zu bringen mit 3 × 365 = 1095 ℳ. Die Gesamtausgabe beträgt sonach 9840 + 1095 ℳ. = 10 935 ℳ. Es ist ein Aufseher von der Kommission zur Leitung des Weinbaues angenommen, der von dieser das bare Gehalt, von der Provinz Kost und Logis erhält und dafür in seiner von der Kommission nicht in Anspruch genommenen Zeit für die Schule tätig ist.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 106,61 ℳ. " " " " " 1911 . . . — " " " " " " " 1912 . . . 282,96 " " zusammen 389,57 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 129 ℳ. Die Ratragen der ersten Einrichtung sind sehr schlecht und müssen nach und nach erneuert werden.
—	—	—	—	Zwei Dienstmädchen erhalten außer freier Station 22 ℳ. monatlich, zusammen also jährlich 528 ℳ. Das Reinigen der Anstaltswäsche, sowie die Ausgaben für Seife zc. erfordern den Restbetrag.
300	—	—	—	Er scheint zur Ergänzung des Inventars erforderlich; die Ausgabe betrug: im Jahre 1910 . . . 4464,14 ℳ. " " 1911 . . . 5618,94 " " " " 1912 . . . 5225,19 " " zusammen 15308,27 ℳ., durchschnittlich also für das Jahr 5103 ℳ. Nachdem in den letzten Jahren größere Beschaffungen erfolgt sind, wird der Betrag von 2700 ℳ. ausreichen.
300	—	—	—	Ein in der Schule seit Jahren vorhandener eiserner Flaschenstumpf rostet sehr stark und soll durch einen solchen aus Beton ersetzt werden.
—	—	400	—	Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.
100	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 1138,80 ℳ. " " " " " 1911 . . . 1196,97 " " " " " " " 1912 . . . 1502,33 " " zusammen 3838,10 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 1279 ℳ. Der bisherige Kasch dürfte hiernach um 100 ℳ. zu erhöhen sein.
700	—	400	—	

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915.	
		„	„	„	„
III.	Ueberschlag	16 185	—	15 885	—
6	Für Beleuchtung	800	—	800	—
7	Für Arznei und Verbandmittel	50	—	50	—
8	Für Lehrmittel und Bibliothek	850	—	850	—
	Einmalig für Beschaffung eines Milchuntersuchungsapparates	—	—	150	—
9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude, Mauern etc.	1 800	—	1 800	—
	Einmalig für Erneuerung der Badeeinrichtung	—	—	500	—
10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Reben, Weiden, Bast, Arbeitslöhne etc.)	6 000	—	6 000	—
	b) Für die Rebschule zur Heranzucht weißer Trauben Sorten	300	—	300	—
	c) Für Neubepflanzung der Weinberganlage im Luernberg	400	—	—	—
	d) Für Reparaturen der Mauern im Weinberg Steinkaul	200	—	—	—
	Einmalig für die Verlängerung der Wasserleitung	—	—	200	—
11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	—	100	—
12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 000	—	2 000	—
13	Für Infections- und Druckkosten der Jahresberichte etc.	500	—	500	—
14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	100	—	100	—
	Zu übertragen	29 285	—	29 235	—

Nicht in jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
700	—	400	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 726,97 RM. " " " " " 1911 . . . 669,17 " " " " " " 1912 . . . 824,07 " zusammen 2220,21 RM. durchschnittlich also für das Jahr 743 RM.
—	—	—	—	Die Lehrmittel besonders die Untersuchungsapparate im Laboratorium bedürfen der Erweiterung.
—	—	150	—	Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1910 . . . 1683,85 RM. " " " " " 1911 . . . 1077,29 " " " " " " 1912 . . . 1204,82 " zusammen 3965,96 RM. durchschnittlich also rund 1322 RM. Es sind größere Reparaturen notwendig, die nicht aufgeschoben werden können.
—	—	500	—	Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1910 . . . 6063,96 RM. " " " " " 1911 . . . 5485,12 " " " " " " 1912 . . . 5836,55 " zusammen 17385,63 RM. durchschnittlich also rund 5795 RM.
—	—	—	—	Es ist wiederholt Ange darüber geführt worden, daß dem Bezuge von weißen Reben im Rheine Schmierigkeiten im Wege ständen. Um diesem Uebelstande abzuwehren, hat sich das Kuratorium damit einverstanden erklärt, daß an der Weinschule in Rheweiler eine Rebschule eingerichtet wird und diese den gemeinsamen Bezug der Reben in die Hand nimmt. Hierfür ist ein Betrag von 300 RM. erforderlich, weil die Nachfrage nach Riesling-Reben sich mehrt und solche noch von der Rhein beschafft werden müssen.
400	—	—	—	Bei dem starken Wachstume der jungen Stöcke ist die Neubepflanzung unbedingt nötig.
200	—	—	—	Die Reparaturen dieser Mauern können nicht länger hinausgeschoben werden.
—	—	200	—	Für die Verlängerung der Wasserleitung im Garten war ein einmaliger Betrag von 200 RM. nur für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 2378,76 RM. " " " " " 1911 . . . 2398,57 " " " " " " 1912 . . . 2187,80 " zusammen 6965,13 RM. durchschnittlich also rund 2302 RM.
—	—	—	—	Vergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
1 300	—	1 250	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
III.		Ueberschlag	29 285	—	29 235	—
15	a)	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 494	25	2 409	—
	b)	Zur Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Kreise Ahrweiler	400	—	400	—
		Summe Titel III.	32 179	25	32 044	—
		(Ebenfallsige Postionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	15 375	—	14 600	—
II.		Audere persönliche Ausgaben	5 400	50	5 810	75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	32 179	25	32 044	—
		Summe der Ausgabe	52 954	75	52 454	75
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	52 954	75	52 454	75
		(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Ver- wendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Widrin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
1 300	—	1 250	—	
85	25	—	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küferkurses, Wohnungsentschädigung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer u.; ferner wird wie im Vorjahre ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Obstwertungsstation verwendet werden. Der Mehrbetrag ist hier zur Abrechnung vorgesehen.
—	—	—	—	Auf Veranlassung der Lokalabteilung Ahrweiler ist bei Bettelhoven ein ca. 2 ha großes Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffel-, Rüben-, Weizen-, Gerste- und Haferanbau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es sollen deshalb auf Antrag des Lokalabteilungsleiters gleiche Versuche auch in den Ortsgemeinden des Kreises angestellt werden. Die hierdurch entstehenden Unkosten, insbesondere die Reisekosten des Lehrers werden ca. 400 RM. betragen. Die Einnahmen werden unter Titel I Nr. 3 nachgewiesen.
1 385	25	1 250	—	
135	25	—	—	
775	—	—	—	
—	—	410	25	
135	25	—	—	
910	25	410	25	
500	—	—	—	
500	—	—	—	

